

Gesundheit 4.0 und der Umgang mit sensiblen personenbezogenen Daten

Mit der Digitalisierung durchläuft die Industrie gerade einen massiven Wandel hin zu einer Industrie 4.0, die wesentlich durch die Nutzung riesiger Datenbestände geprägt sein wird. Ähnliche Prozesse sind im Gesundheitswesen zu beobachten - eine der größten Herausforderungen dabei wird sein, die Daten der Patienten sinnvoll zu nutzen und gleichzeitig vor Missbrauch zu schützen.

Prof. Dr. Georgios Raptis, OTH Regensburg

Montag, 08.05.2017, 19.30-21.00 Uhr,

Praxisbeispiel: Telemedizinische Wundsprechstunde

In Deutschland leiden ca. eine bis 1,5 Millionen Menschen an schlecht heilenden Wunden mit teilweise körperlich starken Schmerzen, Mobilitätseinschränkungen, sozialer Isolation und insgesamt weitreichenden Einschränkungen der Lebensqualität. Am Beispiel der telemedizinischen Wundsprechstunde zeigt Prof. Nerlich auf, wie Technik genutzt werden kann, um die betroffenen Menschen besser versorgen zu können.

Prof. Dr. Michael Nerlich, u. a. Direktor der Klinik und Poliklinik für Unfallchirurgie am Universitätsklinikum Regensburg

Montag, 22.05.2017, 19.30-21.00 Uhr



Kontakt und Information:

Amt für Weiterbildung

Volkshochschule

Haidplatz 8, 93047 Regensburg

Telefon 0941/507-2433

E-Mail: service.vhs@regensburg.de

www.vhs-regensburg.de

Offene Hochschule

Digitalisierung der Gesundheit

Vortragsreihe März bis Mai 2017

Offene Hochschule

Digitalisierung der Gesundheit

Computer, Internet, Smartphone: Seit den 1980 Jahren verändern diese Technologien in rasanter Geschwindigkeit und dabei tiefgreifend immer mehr Lebensbereiche. Produktion, Verwaltung oder Verkehr sind dabei nur die offensichtlichsten Beispiele.

Inzwischen dringt die Digitalisierung jedoch auch in Bereiche vor, die lange Zeit als technikfern galten. Dies gilt insbesondere für die Pflege und die Gesundheitsversorgung. Als Versprechen steht im Raum, bessere Dienstleistungen zu geringeren Kosten anbieten zu können. Als Befürchtung werden oft Dehumanisierung und Deprofessionalisierung genannt.

Die Vortragsreihe von Volkshochschule und OTH Regensburg setzt sich zum Ziel, anspruchsvoll und gleichzeitig allgemeinverständlich Aufklärung zur Digitalisierung der Gesundheit zu bieten. Ab Anfang März bis Mitte Mai laden wir Sie montags zu wissenschaftlicher und praktischer Information ein und freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen.

Alle Vorträge sind kostenlos und finden in der Lesehalle der Stadtbücherei am Haidplatz statt. Es ist keine Anmeldung erforderlich.



Technik zur Inklusion, in der Pflege und Gesundheitsversorgung

Ein Überblick

Der Einsatz von Technik zur Unterstützung gehandicapter Menschen, in der Betreuung pflegebedürftiger Personen oder in der medizinischen Versorgung ist kein neues Phänomen, wie historische Beispiele zeigen. Die massive Digitalisierung auch im Gesundheitsbereich eröffnet jedoch ganz neue Chancen des Einsatzes von Technik, bringt aber auch zahlreiche ökonomische, soziale, juristische und moralische Herausforderungen mit sich.

Prof. Dr. Karsten Weber, OTH Regensburg

Montag, 20.03.2017, 19.30-21.00 Uhr

Technikunterstütztes Wohnen im Alter

Selbstbestimmt zu Hause leben?

Damit Menschen bis ins hohe Alter in ihrer vertrauten Wohnung bleiben können, muss diese den Bedürfnissen des jeweiligen Bewohners entsprechen. Dabei kann auf immer mehr Technik zurück gegriffen werden, die die Menschen in alltäglichen Situationen unterstützt.

Die Herausforderungen werden aus der Erfahrung eines Modellversuches und aus der Sicht eines Wohnungsunternehmens dargestellt. Inwiefern kann technikunterstütztes Wohnen eine Lösung bieten?

Frank Stücker, wbg Nürnberg

Montag, 27.03.2017, 19.30-21.00 Uhr

Inklusion durch Technik

In der sich immer schneller entwickelnden Welt der Technik werden auch Lösungen zum Abbau von Barrieren erfunden. Der Vortrag gibt einen Einblick in die schier unüberblickbare Fülle an technischen Lösungsansätzen, mit der für Menschen mit den unterschiedlichsten Behinderungen die Bewältigung des Alltags erleichtert wird. Außerdem gibt es einen Ausblick, welche Visionen die Digitalisierung Realität werden lassen kann.

Frank Reinel, Inklusionsbeauftragter der Stadt Regensburg

Montag, 24.04.2017, 19.30-21.00 Uhr

